

Zertifikat Menschenrechtspädagogik

Die Zusatzqualifikation „Menschenrechtspädagogik“ steht Studierenden aller Studiengänge der EH offen und kann in jedem Semester begonnen werden. Insgesamt müssen sechs Seminare mit Bezug zu MRP absolviert werden. Die Anwesenheitspflicht beträgt 75% pro Seminar. Pro Semester wird ein Seminar angeboten, zudem können einschlägige Veranstaltungen aus den Studiengängen der EH sowie Teilnahme an Tagungen nach schriftlichem Antrag bei Prof.in Dr.in Melanie Hussak anerkannt werden. Das Zertifikat wird mit einer Qualifizierungsarbeit und einem Kolloquium abgeschlossen.

Die Zusatzqualifikation bietet

- eine Sensibilisierung für Menschenrechte sowie eine kognitive Vermittlung von Wissen über menschenrechtliche Grundlagen,
- den Erwerb von Kompetenzen und Methoden mit dem Ziel ihrer praktischen Anwendung, sowie
- die Stärkung pädagogischer Handlungskompetenzen.

Die Zusatzqualifikation wird vom FIM – Freiburger Institut für Menschenrechtspädagogik angeboten, das seit 2025 Teil des Friedensinstituts Freiburg ist.

Mehr Informationen unter:

<https://www.eh-freiburg.de/menschenrechtspaedagogik/>

Wintersemester 2026/27: Erinnerungslernen und Menschenrechtsbildung: Diskriminierung und Rassismusprävention in Geschichte und Gegenwart

Das Seminar beschäftigt sich mit menschenrechtlichen und menschenrechtspädagogischen Fragestellungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Diskriminierung und Rassismusprävention in Geschichte und Gegenwart. Ein besonderer Fokus liegt auf Antiziganismus, einer Form des Rassismus, die nur selten thematisiert wird. Bis heute prägen stereotype Zuschreibungen, Ausgrenzung und strukturelle Diskriminierung die Lebensrealitäten von Sinti und Roma. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der historischen Genese und der sozialen Funktion des Antiziganismus. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma in Europa während des Nationalsozialismus sowie auf der schleppenden Aufarbeitung dieses Völkermords nach 1945.

Ein zweiter Fokus liegt auf den unbewussten Wirkmechanismen von Weißsein als gesellschaftlicher Positionierung. Im Seminar wird daher reflektiert, wie Identitätsbildung, Vorrechte, Abwehrmechanismen und institutionelle Routinen miteinander verschränkt sind. Auf dieser Grundlage werden Ansätze rassismuskritischer Prävention diskutiert, die über die Vermittlung von Wissen hinausgehen und Selbstreflexion, Perspektivwechsel, Machtkritik sowie diskriminierungssensible Handlungskompetenzen fördern.

Termine	Dozierende	Themen
Freitag: 06.11.2026 09:00 – 15:30 Uhr	Katrin Dietrich	Historische Genese und soziale Funktion des Antiziganismus; Schwerpunkt Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma in Europa während des Nationalsozialismus sowie die schleppenden Aufarbeitung dieses Völkermords nach 1945
Samstag: 07.11.2026 09:00 – 15:30 Uhr	Katrin Dietrich	
Freitag: 13.11.2026 09:00 – 15:30 Uhr	Nilima Zaman	Unbewusste Wirkmechanismen von Weißsein als gesellschaftliche Positionierung; Ansätze rassismuskritischer Prävention
Samstag: 14.11.2026 09:00 – 15:30 Uhr	Nilima Zaman	

Kontakt:

Prof.in Dr.in Melanie Hussak
 Leitung Friedensinstitut Freiburg
 E-Mail: melanie.hussak@eh-freiburg.de

Stand: Oktober 2026